

	<p>Objekt: Henry, Susanne: Sonntägliches Mahl</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Berliner Künstlerinnen, Gemälde</p> <p>Inventarnummer: VII 95/151 x</p>
--	--

Beschreibung

In einem Innenraum haben fünf Herren und eine Frau zum Mittagmahl, zu welchem eine Suppe gereicht wird, Platz genommen. Die Lichtführung liegt auf der rechts sitzenden jungen Frau. Ein Diener im verschatteten Hintergrund bringt gerade auf einer Platte das Hauptgericht. Das Motiv ist auch überliefert - leicht variiert - als Stich unter dem Titel "Nachmittag und Hochmittag. Jetzt" (1806). Es stammt aus der Folge "Der Sonntag vor zwei Jahrhunderten und jetzt", 3. Szene. Gegenüber dem Stich ist hier ein sitzender Mann hinzugefügt und auch vorn links ein weiteres Gedeck sichtbar. Das nur druckgraphisch überlieferte Gegenstück, das eine ähnliche Szene im Jahr 1701 zeigt, ist die früher nur weibliche Gesellschaft zu einer gemischten Gesellschaft geworden. Während 1701 mittags nur Gebäck gereicht wurde, findet 1806 ein Menü mit mehreren Gängen statt. Die bürgerliche Frau nimmt an den Gesprächen der Herren teil und ist nicht mehr allein auf die Auswahl und Vorbereitung von Speisen bezogen.

Susanne (genannt Suzette) Henry zeigte die sechs Doppelszenen umfassende Folge 1806 auf der Berliner Akademieausstellung, sie sind vollständig als Radierungen überliefert, die 1807 im "Handbuch für Damen" erschienen. Von den 12 Gemälden waren für die Ausstellung erst acht fertig, die Künstlerin reichte statt der ausstehenden vier Gemälde Zeichnungen ein und wird auch die ausführlichen Beschreibungen für den Katalog der Akademieausstellung geliefert haben.

Erworben 1995 von Frau Dr. Friebe mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie.

Unbezeichnet.

Literatur: Kataloge der Berliner Akademie-Ausstellungen. Hrsg. von Helmut Börsch-Supan. 2 Bde. u 1 Registerbd. Berlin 1975, 1806:31 "Die jetzige Hausfrau sitzt mit ihrem Gemahl um die nämliche Stunde bei Tische, und legt den Herren vor, die er zum Mittag gebeten hatte. Der Mann läßt seine Gäste von seinen Weinen kosten, welche Behagen daran zu finden scheinen."

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand auf Keilrahmen (gerahmt)

Maße:

Höhe 47,2 cm, Breite 54,2 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1805
	wer	Susanne Henry (1763-1819)
	wo	Berlin

Schlagworte

- Familie
- Frau
- Genre
- Mittagessen